

PROTOKOLL

GENERALVERSAMMLUNG von Klosters Tourismus Mittwoch, 30. November 2011, 20.00 Uhr, Silvretta Parkhotel Klosters

Anwesende	76 Personen, davon 48 stimmberechtigte Mitglieder
Entschuldigungen	Christian Mathis, Brigitta Gadiant, Hacher Bernet, Tarzsius Caviezel, Pieter Deiters, F. Imfeld, Duty Boardshop, Patrick Ulber, Paul Petzold, Herr Jollet, Herr Ferrari
Vorsitz	Liane Alban (LA) Präsidentin von Klosters Tourismus

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. November 2010
2. Jahresbericht 2010/11
3. Jahresrechnung 2010/11
 - 3.1. Bilanz und Erfolgsrechnung
 - 3.2. Revisorenbericht
 - 3.3. Genehmigung Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes
4. Orientierung DMO Davos Klosters
5. Antrag Statutenänderung Datum Generalversammlung (siehe Botschaft in der Beilage)
6. Genehmigung des Budgets 2011/12
7. Varia

Die Präsidentin Liane Alban eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr. Sie begrüsst nebst den Vereinsmitgliedern, Gästen, Vorstandskollegen, Mitarbeiter von KT, Vertreter der Medien; namentlich Dr. Thomas Spielmann, Präsident DDO Davos, Reto Bransch, CEO DDO Davos; Annemarie Meyer, Vize-Direktorin DDK, Markus Unterfinger, Leiter Kommunikation Davos Klosters sowie Peter Aebli Gemeinderatspräsident Klosters und Hanspeter Kocher Präsident der Pro Prättigau.

Die Traktandenliste wird zur Kenntnis genommen. Einwände gibt es keine.

LA erläutert daraufhin die formalen Feststellungen. Die Generalversammlung wurde statutengemäss einberufen, der Jahresbericht 10/11 wie auch das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. November 2010 waren im Internet aufgeschaltet und lagen in der Geschäftsstelle auf.

Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

Liane Alban erläutert kurz den Ablauf der Generalversammlung. Alle Mitglieder haben eine Stimmkarte zur Ausübung ihres Stimm- und Wahlrechtes erhalten.

Als Stimmenzähler werden Christian Hew und Hanspeter Läng ohne Gegenvorschlag gewählt.

Lydia Buchli wird als Protokollführerin ohne Gegenvorschlag gewählt. Die Versammlung wird auf Tonband aufgenommen, das anschliessend wieder gelöscht wird.

LA gibt bekannt, dass 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt 25 Stimmen.

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. November 2010

Das Protokoll war seit dem 1. November 2011 im Internet einsehbar und in der Geschäftsstelle Klosters aufgelegt.

Es gibt keine Anmerkungen von der Versammlung, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2010/11

Der Jahresbericht beinhaltet einerseits die Geschäfte des Vereins Klosters Tourismus und andererseits die Informationen der Abteilungen der Destination Davos Klosters.

Der Jahresbericht gibt zu keinen Diskussionen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2010/11

3.1 Bilanz und Jahresrechnung

Der Abschluss 10/11 weist wie im Vorjahr ein Minus auf. Der starke Schweizer Franken bewirkte, dass die Bankgarantie in Euro für das Tennis Europe einen Wechselkursverlust ergab. Nach Abschluss der neuen Verträge 2013 soll der gültige Wechselkurs berücksichtigt werden und die Differenz durch Tennis Turniere Klosters ausgeglichen werden.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

3.2 Revisorenbericht

3.3 Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Revisorenbericht zur Kenntnis genommen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden ohne Gegenstimme entlastet.

Liane Alban dank der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bericht aus dem Vorstand

Liane Alban gibt zu den folgenden Punkten weitere Informationen:

- Da Gerhard Haas, Bär, sich beruflich neu orientiert und das Präsidium auf 2012 zeitlich nicht übernehmen kann, wird Liane Alban auf Wunsch des Vorstandes das Präsidialamt ein weiteres Jahr übernehmen.
- Das Polo Event konnte bis 2013 gesichert und der „Fall Waechter“ gütlich erledigt werden.
- Liane Alban bedankt sich beim Guest Board Klosters, unter dem Vorsitz von Pieter Deiters, für sein Engagement für Klosters. Neben der Infoveranstaltung der Gemeinde mit Umtrunk für die Mitglieder des GBK, hat das GBK ein Golfturnier organisiert und plant für den Winter einen grossen Gäste Ski Event.
- Klosters Tourismus nimmt Einsitz in verschiedenen Gemeindegremien um touristische Interessen zu vertreten, dies sind z.B. die Landschaftsplanung, Konzept einer Mehrzweckhalle, Fusion der Gemeinden, Kommission Veranstaltungsfonds Klosters.
- Die Ombudsstelle hatte sich mit zwei Fällen (Kurtaxe und Wohnungsstandard) zu befassen, die beide gütlich geregelt werden konnten.
- Klosters Tourismus und die Gemeinde Klosters-Serneus passen zurzeit die gemeinsamen Leistungsvereinbarungen neu an.
- Klosters Tourismus plant eine PR und Info Kampagne zur Förderung des Tourismusbewusstseins. Geplant sind folgende Themen und Veranstaltungen:
 - Hintergrundinfos und Geschichten aus der touristischen Entwicklung von Klosters in einer Kolumne
 - Das Bewusstsein für den Tourismus und unser aller Rolle als Gastgeber in Klosters soll auch an den Schulen vermittelt werden.
 - Eine Präsentation für die Einwohner, mit den oben erwähnten Themen
- Leider kann die Wahlkampf-Plakatkampagne der SVP nicht über die apg gestoppt werden. Klosters Tourismus wird bei einer weiteren solchen Aktion einen offenen Brief an die SVP schreiben, um auf die negative Wirkung dieser Aussagen in Tourismusdestinationen hinzuweisen.
- **und zu guter Letzt:** überreicht Liane Alban Markus Haltiner im Namen des Vorstandes Blumen und dankt ihm für seine Unterstützung und Mitarbeit - nicht nur bei Klosters Tourismus sondern auch als unser Vertreter im VR der Destinations-Organisation Davos.

Es werden keine Fragen gestellt und Liane Alban bedankt sich.

4. Orientierung DMO Davos-Klosters

Reto Branschi weist auf das schwierige Umfeld für den Tourismus hin. Die Medienberichte betreffend „fehlenden Schnee“ sind sehr negativ und schaden uns sehr.

Die Dollar- und Euroschwäche machen unserer Destination das Leben schwer. Die Kosten für ausländische Gäste sind massiv gestiegen. Die Schweizer Gäste werden stark umworben. Sie profitieren zudem im Ausland vom starken Franken.

Reto Branschi ruft zur Freundlichkeit auf. Sich abzuheben und nicht nur Standard zu sein und den Gast zu überraschen, muss unser Ziel sein.

Der Winter wird wieder mit der Aktion „Skipass geschenkt“ lanciert. Im Stil wird es eine Klassikvariante (eher Parsenn) und eine Trendy Variante (eher Jakobshorn) geben.

Das Gästeverhalten hat sich massiv verändert. Sehr oft wird über Internetportale gebucht. Die Preise sind sofort ersichtlich. Kommentare und Beurteilungen werden ebenfalls per Internet publiziert (z.B. booking.com).

47.6% der insgesamt 1'261'086 Buchungen wurden übers Internet getätigt.

Für den Sommer erhofft man sich wieder eine gute Bikersaison bei der Gotschnabahn. Die Eröffnung der Freeride-Strecke ab Gotschnaboden ist ein grosser Erfolg. Auch das Musikspektakel Alpenfieber hat sich bewährt und wird wieder in Davos und Klosters stattfinden. Reto Branschi ruft zu einer guten Zusammenarbeit auf.

Die Logiernächte sind im Sommer massiv gesunken. In Klosters von 103'302 auf 89'721 (-13.15%) und in Davos um 8.61% auf 403'673 Übernachtungen. Der Rückgang ist aber vergleichbar mit Disentis Sedrun, Engadin Scuol, Samnaun oder Goms.

In Klosters ist Daniela Frey für die Events und neu auch für das Info Team zuständig. Für die Gästebetreuung wird das Info Büro mit den Klostersern Monika Bebi und Armin Schmid verstärkt.

Die Abteilungsrechnung Klosters weist eine Gesamtbetrag von Fr. 3'421'012.00 aus. Der Ertrag aus Gästetaxen betrug Fr. 2'294'373. Für das Gästeangebot wurde insgesamt Fr. 1'782'706.00 ausgegeben, für Marketingmassnahmen Fr. 604'448.00. Aufgrund des Logiernächterückgangs muss in Zukunft mit weniger Einnahmen gerechnet werden. Sparmassnahmen werden wohl unumgänglich sein.

Annemarie Meyer und Marcel Unterfinger informieren über Anlässe und Marketingmassnahmen. Als Sommerhighlight findet im Juni 2012 wieder das Alpenfieber statt. All Inclusive, Biken, die Freeride-Strecke, Familienangebote, Wandern und Golf sind weitere Sommerschwerpunkte. Als Hauptmärkte werden die Schweiz, Deutschland, Grossbritannien und die Benelux-Länder bearbeitet. Für den Winter gibt es einen riesigen Massnahmenplan. Nebst den bekannten Werbemöglichkeiten über Radio, Plakate, Inserate uva. gilt es vor allem die „Guerilla-Aktion“ mit 120 Skilehrern am Hauptbahnhof Zürich zu erwähnen. Dieser Anlass sorgte für ein grosses Medienecho, sorgte bei vielen Leuten für ein Schmunzeln und viel Goodwill. Im Winter sind u.a. Kampagnen mit Familienpauschalangeboten in Hotels vorgesehen.

Für die Kommunikation möchte Annemarie Meyer gerne Inputs und Themen (Geschichten) von uns Klostersern haben.

Es ist auch nötig „richtige Angebote“ zu schaffen, damit diese vermarktet und verkauft werden können. Wir brauchen neue, innovative, klare und einfache Botschaften für den Markt. Eine konsequente und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen den Leistungsträgern ist unabdingbar.

Wir sind alle gefordert 100% Kompetenz, Service und Qualität zu bieten.

5. Statutenänderung

KT hat in den letzten Jahren mehrfach Statutenanpassungen vorgenommen. Die vorgeschlagenen Änderungen sollen den veränderten Bedürfnissen von KT Rechnung tragen. Die neuen Statuten sollen für längere Zeit Gültigkeit haben und frisch gedruckt werden.

Der Hauptgrund für die Neuformulierung der Mitgliedschaft ist, dass viele Interessenten lediglich ihre Dienstleistungen gratis über unsere Website, das Info Büro etc. propagieren wollen ohne jedoch in Klosters wohnhaft oder mit unserem Ort verbunden zu sein. Wir möchten die lokalen Touristikanbieter und lokal mit dem Tourismus verbundenen Mitglieder und Interessenten schützen.

Der Vorstand hat beschlossen, dass Zweitwohnungsbesitzer ihre bestehende Mitgliedschaft beibehalten können.

Gäste haben selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit ihre Anliegen an den Vorstand von Klosters Tourismus zu richten oder durch eine Mitgliedschaft beim Guest Board Klosters, das Mitglied bei Klosters Tourismus ist, Einfluss zu nehmen.

Art. 4 wird mit einer Enthaltung und zwei Ablehnungen zugestimmt. Es wird angeregt eine Passivmitgliedschaft zu schaffen.

Art. 16 wird mit einer Enthaltung und keiner Ablehnung gutgeheissen.

Art. 18 ist problemlos und gibt keine Diskussion

Art. 22 wird durch folgenden Text ersetzt: Die Leitung der Geschäftsstelle kann delegiert werden. Die Pflichten und Befugnisse der Leitung der Geschäftsstelle von Klosters Tourismus werden in einem besonderen Pflichtenheft festgehalten.

Art. 23 Stephan Kasper fragt an, ob es nicht rechtliche Vorschriften betreffend die Revisionsstelle gibt. Der Artikel bleibt unverändert.

Die Vorsitzende Liane Alban bricht dieses Traktandum ab. Es wird beschlossen, die Statutenänderung noch einmal zu überarbeiten. Die Schaffung einer Passivmitgliedschaft und deren Ausgestaltung mit Rechten und Pflichten sowie die rechtlichen Vorschriften betreffend Revisionsstelle sollen noch einmal diskutiert und abgeklärt werden.

6. Genehmigung des Vereinsbudget 2010/11

Das Budget 2011/2012 weist einen Ertrag von Fr. 78'000.00 und einen Aufwand von 76'500.00 aus. Es resultiert ein Vermögensvorschlag von Fr. 1'500.00.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Varia

Françoise Stahel hat sehr viele Abklärungen im benachbarten Engadin getätigt und sich über deren Zuständigkeiten betreffend Marketing und Veranstaltungen vor Ort informiert. Sie weist darauf hin, dass in vergleichbaren Engadiner Gemeinden Tourismus vor Ort eine Sache der Gemeinde ist und für diese Aufgaben auch Stellenprozente und Gelder zur Verfügung stehen. Die Kosten für touristische Infrastrukturen (z.B. Tallifte) werden vollumfänglich von der Gemeinde getragen. Bei uns fließen zu viele Gelder an die Gemeinde zurück und das Finanzrisiko liegt bei KT. In Klosters wurde vor Jahren eine 100% Stelle für den Tourismus geschaffen. Diese wurde aber nicht umgesetzt. Markus Haltiner verspricht diesem Umstand nachzugehen. Nach einer regen Diskussion beschliesst man auf den 15. Dezember eine Zusammenkunft mit Françoise Stahel (Initiantin), Markus Haltiner (Gemeindepräsident), Liane Alban (Präsidentin KT), Reto Branschi (CEO DDO) und Peter Aebli (Gemeinderatspräsident) um die angeregten Punkte zu klären und Massnahmen in die Wege zu leiten.

Thomas Spielmann weist auf die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit hin. Allgemeines Klagen nützt wenig. Wir brauchen mehr Power um das Business besser über die Runden zu kriegen.


Liane Alban bedankt sich und lädt zu einem Umtrunk ein. Sie schliesst die Sitzung um 22.05 Uhr.

Die Präsidentin:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "L. Alban".

Liane Alban

für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "L. Buchli".

Lydia Buchli